

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 37, 16. September 2016
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

Die Schulbehörde gratuliert herzlich

25 Jahre im Dienste der Volksschulgemeinde Egnach.

Claudia Grenacher

Im August 1991 übernahm Claudia Grenacher als frisch ausgebildete Primarlehrerin die 4. Klasse in Egnach und blieb bis heute der Mittelstufe Egnach treu. Unzählige Schülerinnen und Schüler durften und dürfen abwechslungsreiche und interessante Schuljahre bei der motivierten Lehrerin erleben. Die Schule entwickelte sich in dieser Zeit sehr stark. So wurde beispielsweise das Frühfranzösisch ab der 5. Klasse eingeführt, der Samstagmorgen schulfrei, die Primarschule Egnach in die Volksschulgemeinde Egnach überführt, der Englischunterricht ab der 3. Klasse verwirklicht und das Primarschulhaus Egnach komplett saniert. Als Vertreterin der Primarschullehrpersonen in der Schulentwicklungskommission gestaltet Claudia Grenacher die Neuerungen der Schule mit. Wir sind dankbar, mit Claudia Grenacher auf eine motivierte und engagierte Lehrerin zählen zu können.

Ursula Weber-Stalder

Nach einigen Jahren Tätigkeit in Heerbrugg und Steinach, verbunden mit einer längeren Mutterschaftspause, bewarb sich Uschi Weber 1991 für ein kleines Teilpensum Hand-



Claudia Grenacher



Ursula Weber-Stalder



Katharina Schait

arbeit an der damaligen Primarschule Hegi-Winden. Dieses Pensum in Hegi behielt sie all die Jahre hindurch und erlebte dort mit, wie das Fach Handarbeit in Textiles Werken umbenannt und die Schule Hegi in die Volksschulgemeinde Egnach eingegliedert wurde. Daneben unterrichtete Uschi Weber ebenfalls in der Primarschule Salmsach; erst im August 2015 konzentrierte sie ihre Arbeit auf unsere Volksschulgemeinde und übernahm zusätzlich ein Pensum in Steinebrunn. Die letzten Jahre waren geprägt von vielen Umzügen, wobei erwähnt werden muss, dass Textiles Werken sehr materialintensiv ist. Nun kann Uschi Weber aber sowohl in Steinebrunn wie in Hegi in neu eingerichteten Schulräumen unterrichten. Wir schätzen Uschi Webers positive Grundhaltung, ihren

Humor und ihren grossen Einsatz für unsere Schule.

20 Jahre im Dienste der Volksschulgemeinde Egnach.

Katharina Schait

Die damalige Primarschulgemeinde Neukirch stellte auf August 1998 Katharina Schait als Lehrerin für DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Stütz- und Förderunterricht an. Schon damals unterrichtete sie auf allen Stufen, wie das heute noch der Fall ist. Allerdings hat sich die ausgebildete Primarlehrerin weitergebildet und ist seit 2006 als Schulische Heilpädagogin tätig. Anfangs

Fortsetzung auf Seite 3

GROSSE HERBSTAUSSTELLUNG



MAZDA 2

ab CHF 14 150.-
oder 129.-/Mt.* + EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.



MAZDA 3

ab CHF 16 950.-
oder 139.-/Mt.* + EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.



MAZDA CX-3

ab CHF 19 800.-
oder 179.-/Mt.* + EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.



MAZDA CX-5

ab CHF 24 700.-
oder 229.-/Mt.* + EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.

SAMSTAG/SONNTAG 24./25. SEPTEMBER VON 10-17 UHR
Telefon 071/474 79 80 • www.gme.ch

40 JAHRE 40 JAHRE 40 JAHRE **meier**egnach
mehr brauchen autos nicht

*gültig bis 30.9.2016



Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Passende Käufer

Die Liegenschaftsexperten kennen die lokalen Immobilienmärkte aus dem Effeff. Sie finden für jede Immobilie den bestmöglichen Verkaufspreis und die passenden Käufer.




Häberli Zentrum

17. September 2016: Alles über die Aronia!

Hauptattraktionen:

- 10.00 Uhr Aronia-Vortrag „Erfahren Sie alles über die heimische Superbeere!“
- 13.30 Uhr Schaugarten-Rundgang

HÄBERLI Zentrum, Direktverkauf Obst- und Beerenpflanzen
Stocken, 9315 Neukirch-Egnach | www.haerberli-beeren.ch
Grosser Aronia-Tag: Samstag, 17. September, 08.00-16.00 Uhr

Loki – wenn dich der Lesehunger packt.

Egnach **LOKAL ANZEIGER**

Mit dem Loki erreichen Sie 2200 Haushalte in der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/loki

das **BRUSTZENTRUM** | **HIRSLANDEN** 
STEPHANSHORN | KLINIK STEPHANSHORN

HABEN SIE FRAGEN ZU BRUSTKREBS?

Unter 071 282 73 73 erreichen Sie uns ausser mittwochs täglich von 10 - 16 Uhr oder per Mail unter brustzentrum.stephanshorn@hirslanden.ch

Klinik Stephanshorn, Brauerstrasse 95, 9016 St.Gallen
www.hirslanden.ch/brustzentrum-sg



50 Jahre **FUST** Digital
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>nur 349.- statt 599.- -41%</p> <p>A+++</p>  <p>NOVAMATIC Waschmaschine WA 1260</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaltwaschen 20°C • Programmablaufanzeige <p>Art. Nr. 107715</p>	<p>nur 599.- Hammer-Preis</p> <p>Waschen und Trocknen in einem Gerät</p> <p>A</p>  <p>Fust PRIMOTECQ Waschtrockner-Kombi WT 1264 E</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sparsam und einfach bedienbar • 6 kg Waschen und 4 kg Trocknen <p>Art. Nr. 105500</p>	<p>nur 899.- statt 1299.- -30%</p> <p>A+</p> <p>67 cm</p>  <p>KENWOOD CREATE MORE Etagen-Waschmaschine Mini 1020</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfachste Bedienung mit grosser Programmvelfalt • Mit Fahrwerk <p>Art. Nr. 370111</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

VOLKSSCHULGEMEINDE EGNACH

Neubau Sek



Gemeinsam unterwegs
Einweihung, 17. September 2016

www.schulenegnach.ch/neubau-sek

Landgasthof Winzelnberg am Bodensee

CH-9314 Steinebrunn
Telefon +41 71 477 11 63
www.winzelnberg.ch

Metzgete

15. bis 20. September 2016
Täglich Küche bis 24 Uhr



Auf Ihren Besuch freuen sich Reto Kropf und das Winzeli-Team. Mittwoch und Donnerstag geschlossen

Fortsetzung von Seite 1

war ihr Pensum auf nicht weniger als sechs Schulanlagen verteilt. Das bedurfte eines grossen Masses an Flexibilität und Organisationsgeschick. Dies sind Qualitäten, welche die Lehrerin auch heute noch auszeichnen. Hinzu kommen ein sehr gutes Beobachtungsvermögen, eine präzise gesteuerte Förderung der Kinder und ein frischer Humor. Im Primarschulhaus Neukirch, wo sie nebst einigen Lektionen an der Sekundarschule

ihrer grössten Teil des Pensums unterrichtet, bildet Katharina Schait mit ihrer langjährigen Erfahrung mittlerweile die Konstante im Team. Von ihrer guten Vernetzung und ihrem Interesse an Fragen zur Schulentwicklung profitieren alle Lehrpersonen stark. Für ihr grosses Engagement – immer verbunden mit dem Fokus auf das Kind im Zentrum – verdient Katharina Schait ein ganz herzliches Dankeschön von unserer Schule! ●

Volksschulgemeinde Egnach

Gemeinde Egnach

Bike-to-Woche – Duell der Nachbargemeinden

Seit fünf Jahren veranstalten die Energiekommissionen Roggwil und Egnach ein Duell im Sammeln von Velokilometern.

Die Einwohnerinnen und Einwohner haben kräftig in die Pedale gedrückt. Ein weiteres Mal darf sich Egnach als Sieger nennen. Mit 1,72 km/pro Einwohner eine klare Sache gegen die Roggwiler mit 1,18 km/pro Einwohner. Bei einem Apéro im Restaurant Burkhartshof vergangenen Freitag gab es für die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer sechs attraktive Preise zu gewinnen. Den Hauptpreis, einen Gutschein für Mobility Carsharing im Wert von Fr. 300.–, gewann Stephan Rey aus Roggwil.

Herzliche Gratulation! Die weiteren Preise gingen an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egnach. Ein grosses Lob wird Alois Eberle aus Neukirch ausgesprochen. Er hat für unsere Gemeinde am meisten geschwitzt und gestampelt. Insgesamt fuhr er 396,2 km. Vielen Dank für den wertvollen Einsatz!

Die Energiekommissionen danken für die rege Teilnahme und freuen sich bereits aufs nächste Kilometer-Duell. ●

*Chandra Meili,
für die Energiekommission Egnach*

Leserbrief

2 x Nein am 25. September 2016

Beide Initiativen «AHVplus: für eine starke AHV», sowie diese «für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft), zielen auf höhere finanzielle Abgaben von Gebühren den allgemeinen Steuern, der Mehrwertsteuer, und den Lohnprozenten ab. Aber unsere Industrie, das Gewerbe und auch die produzierende Landwirtschaft sind in dem heutigen marktwirtschaftlichen Umfeld, sei es durch die Importwirtschaft oder auch bei der Exportwirtschaft, stark gefordert. Mit diesen Massnahmen, die beide Initiativen verlangen, gefährden wir unsere Arbeitsplätze und den Werkplatz Schweiz. Auch unsere Wettbewerbsfähigkeit wird erneut stark geschwächt. Es kann doch nicht sein, um unsere Probleme zu lösen, erneut neue finanzielle Abgaben und Gebühren zu erheben, um dann im Glauben zu sein, es sei alles in bester Ordnung.

Bei der AHV könnte man ja auch einen Prozentanteil der Pensionskassengelder in die AHV umverteilen, somit wäre es kostenneutral, denn wir wissen ja auch nicht, wie es mit diesen Geldern weitergeht, oder was am Schluss noch übrig bleibt. Auch bei der Grünen Wirtschaft sind wir jetzt schon weltweit auf einem Spitzenplatz. In der Schweiz einkaufen, ressourcenschonend, umweltbewusst leben und konsumieren beginnt im Kopf. Auch dies kann man nicht mit einseitigen finanziellen Abgaben und neuen Steuern und Gebühren erzwingen. Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, darum braucht es bei beiden Initiativen am 25. September ein Nein auf Ihrem Stimmzettel. Vielen Dank! ●

Egon Scherrer, SVP-Kantonsrat, Egnach

Querflöten- und Klavier-Unterricht für Kinder und Erwachsene

Diplomierte Musiklehrerin erteilt in Romanshorn Privatunterricht zu guten Konditionen. Für weitere Auskünfte: 079 373 35 64.

Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Samstag, 17. September

- 17.00 bis Kids-Treff 4.-6. Klasse
- 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neukirch
Diakon Mathias Hüberli
- 19.30 bis Jugend-Treff Oberstufe
- 22.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neukirch
Diakon Mathias Hüberli

Sonntag, 18. September

- 9.45 Uhr Eidgen. Dank-, Buss- und Bettag,
Abendmahl, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor,
Pfrn. Simone Dors
Fahrdienst: Jürg Stacher,
Telefon 071 477 24 09

Kindergottesdienst

Ringenzeichen

- 19.00 Uhr Godi Amriswil, Fahrdienst KGH:
- 18.30 Uhr; Diakon Mathias Hüberli

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Freitag, 16. September

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahreszeit für Erich Heeb-Züllig
anschliessend Jassabend.

Sonntag, 18. September

EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

- Kollekte Bettagsopferl Inländische Mission
- 9.15 Uhr Eucharistiefeier «Schweizerpsalmesse» mit Kirchenchor und Instrumentalisten; Jahrzeit für Maria und Albert Weibel-Bissegger

Montag, 19. September

- 14.00 Uhr Rosenkranzgebet

DALMI
MEINE MODE

**WILLKOMMEN
ZUR MODESCHAU**

**FR 23. und DO 29.9.16
um 19 Uhr, Apéro riche**



mit dabei:
**Womentrends Dessous
Baettig am See, Intercoiffure**

www.dalmimode.ch
Bahnhofstrasse 9, Romanshorn
Di - Fr 9 - 12 h, 13.30 - 18.30 h
Sa 9 - 16 h, Tel. 071 463 33 66



Restaurant Landbau
Ballen 3, 9315 Winden,
Telefon 071 290 21 22

METZGETE

vom **Mittwoch, 14. September 2016**
bis **Sonntag, 18. September 2016**

Abends keine Reservationen!

Auf Ihren Besuch freuen sich
T. Burger und Team

Einladung zu öffentlichem Anlass:

Montag, 19. Sept., 20 Uhr, Rest. Traube Neukirch

KESB - heute
(Kindes- und Erwachsenen-Schutz Behörde)

Vortrag von Frau lic. iur. C. Semadeni, Präsidentin der KESB Weinfelden, zum Thema Institution KESB heute, sowie über Praxisfälle mit dem Schwerpunktthema:

Welchen Auftrag hat die KESB, wenn eine erwachsene Person urteilsunfähig wird?

Die CVP Egnach lädt herzlich ein.

Gemeinde Egnach



Baugesuch
Öffentliche Auflage
16. September 2016 bis 6. Oktober 2016

Bauherr/Grundeigentümer:
Häberli Fruchtpflanzen AG, Stocken, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:
Umnutzung Büro in Wohnraum, Parz. Nr. 2426, Stocken 3, 9315 Neukirch

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 16. September 2016 / Bauverwaltung Egnach

**Überlegst du noch
oder inserierst du
schon?**

EGNACH **LOKAL ANZEIGER**

Mit dem Loki erreichen Sie 2200 Haushalte in der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/loki

Mostfest am 7./8. Oktober 2016

Schon bald ist es wieder so weit, und das alljährliche Mostfest steht vor der Tür. Auch dieses Jahr wird gleich an zwei Abenden in der Rietzelhalle Neukirch-Egnach gefeiert.

Am Freitag findet die «Schlagerparty» mit DJ Ferdi aus Häggenschwil statt. Der erfahrene DJ legt seit vielen Jahren auf und kann mit seinem breiten Musikspektrum punkten. Die Schlagerparty ist für Jung und Alt. In guter Festlaune sollen alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden. Neben einer grossen Tanzfläche werden im hinteren Teil der Halle Tische und Stühle zum Erholen und zur Zwischenverpflegung zur Verfügung stehen. Also reservieren Sie sich mit ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten

den Abend und geniessen Sie das Fest für das ganze Dorf.

Am Samstag findet die «Herbstparty» statt. Dieses Jahr mit dem DJ Roger hinter dem DJ-Pult, welcher vielen von diversen Parties der Region ein Name sein dürfte. Zusätzlich wird der bekannte DJ Sir Replay seinen Auftritt haben und zu später Stunde nochmals richtig einheizen.

Also tragt euch den 7. und 8. Oktober fest in eure Agenda ein. Die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach freut sich auf euch. Weitere Infos gibts auch unter www.mostfest.ch oder auf unserer Facebook-Seite. ●

Musikgesellschaft Neukirch-Egnach



Thurgauer Glücksstatistik 2016

Weinfelden, 9. September 2016 – Im Rahmen der Sonderschau «Glückswerkstatt» an der WEGA geht die Perspektive Thurgau auf Spurensuche nach dem Glücksrezept. Dieses zu finden, gelingt nur unter Einbezug der Thurgauer Bevölkerung. Denn mithilfe derer Erfahrungen, kann aus der aktuell noch theoretischen Glücksstatistik eine mit Fakten belegte Glückslandschaft entstehen.

«Dass ich einverstanden bin mit meinem ganzen Leben, mit all seinen Widersprüchen, Höhen und Tiefen», so formuliert der Philosoph Wilhelm Schmid, was für ihn Glück bedeutet.

An der diesjährigen WEGA in Weinfelden befasst sich auch die Perspektive Thurgau mit den grossen Fragen rund ums Glück. An der Sonderschau «Glückswerkstatt» geht sie der Frage nach, was Glück bedeutet, wie Menschen ihren Schlüssel zum Glück finden, und was es braucht für einen ganz persönlichen Glücksmoment. Das Messepublikum ist eingeladen, auf spielerische Art Glück zu entdecken, einzufangen, zu pflegen und zu teilen.

«mach was.» – Thurgauer Glücksstatistik

Mit dem Appell «mach was.» werden die Besucher aufgefordert, aktiv zu werden und eigene Spuren zu hinterlassen. Ein Element der Sonderschau ist die Glücksstatistik. Sie soll ein über fünf Tage wachsendes Abbild über die Zufriedenheit der Thurgauer Bevölkerung ergeben: Wie assoziiert sie Glück, wonach riecht ihr Glück oder welche Momente verhelfen ihr zu (kleinen oder grossen) Glücksgefühlen im Alltag. Die Macher der «Glückswerkstatt» sind auf die aktive Mithilfe der Besucherinnen und Besucher angewiesen. Denn ohne die farbigen Punkte, die das Publikum hinter die jeweiligen Fragen setzt, bleiben die Wände der Glücksstatistik leer. Angesprochen sind Gross und Klein, denn ob jung oder alt – Glück begegnet uns allen und zwar weitaus häufiger als angenommen. Oft erreicht es uns völlig unerwartet und nicht offensichtlich.

Leben heisst Veränderungen

Das Leben verläuft nicht immer geradlinig. Neue, herausfordernde Situationen und

Kummer gehören zum Leben dazu. Dies gilt es manchmal schmerzlich zu erkennen und auszuhalten. Bei der Perspektive Thurgau werden die Menschen ermutigt, dort aktiv zu werden, wo jeder für sich Veränderungsmöglichkeiten sieht. Sein Leben selbst zu gestalten, bietet Raum für Freude, Erfolg und Glücksmomente. Diese Zuversicht und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten werden auch in der «Glückswerkstatt» gestärkt. Die Perspektive Thurgau als Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung trägt dazu bei, dass die Bevölkerung des Kantons Thurgau bewusst und gesund mit ihren körperlichen, psychischen und sozialen Ressourcen umgeht. Sie ist für alle Menschen im Thurgau Ansprechpartnerin, die sich mit den grossen Lebensfragen beschäftigen. Nicht selten stehen bei diesen Menschen Themen im Vordergrund, die es zwischenzeitlich schwer machen, von Herzen glücklich zu sein. Häufig verdecken schwierige Lebensumstände und Krisen die Sonnenseiten des Lebens, wie Wolken am Himmel.

Thurgauer Glücksrezept

Das 100-prozentige Glücksrezept ist kaum zu finden. So vielfältig wie die Menschen, so vielfältig die Lebensgeschichten dahinter und so unterschiedlich ihre jeweiligen Antworten auf die Frage nach dem Schlüssel zum Glück. Darum möchten wir bereits heute von ihnen wissen, was sie glücklich macht. Für was sind sie in ihrem Leben dankbar? Wie gelingt es ihnen, auch mit schwierigen Situationen im Leben umzugehen und dabei das Lächeln nicht zu verlieren? Was lässt sie zur Überzeugung kommen, dass das Leben, mit all seinen Widersprüchen, Höhen und Tiefen schön und wertvoll ist?

Melden Sie sich mit Ihrem persönlichen Glücksrezept bei der Perspektive Thurgau. Unsere Glücksadresse dafür ist info@perspektive-tg.ch. Alle Beiträge werden mit einem Glückslos verdankt, womit die Chance steigt, den Tresor in der «Glückswerkstatt» an der WEGA zu knacken. Und vielleicht zählen sie zu den Gewinnern eines attraktiven Glückspakets. ●

Perspektive Thurgau



Filmprogramm

Vor der Morgenröte – Stefan Zweig im Exil

Freitag, 16. September, um 17.30 Uhr; von Maria Schrader mit Josef Hader, Barbara Sukowa
Deutschland 2016 | Originalversion mit d-/f-Untertiteln | ab 8 (14) Jahren | 106 Minuten.

Sing Street – Boy meets Girl

Freitag, 16. September, und Samstag 24. September, jeweils um 20.15 Uhr; von John Carney mit Lucy Boynton, Ferdia Walsh-Peelo
Irland 2016 | Originalversion mit d-/f-Untertiteln | ab 6 (12) Jahren | 106 Minuten.

Willkommen im Hotel Mama – Retour chez ma mère

Samstag, 17. September, um 20.15 Uhr; von Eric Lavaine mit Josiane Balasko, Alexandra Lamy
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 8 (10) Jahren | 97 Minuten.

Fuocoammare – Insel der Hoffnung

Dienstag, 20. September, und Mittwoch 28. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Gianfranco Rosi mit Samuele Pucillo, Mattias Cucina, Samuele Caruana
Italien 2016 | Originalversion mit d-/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 107 Minuten.

Paradise – der Freiheitsdrang einer ganzen Generation

Mittwoch, 21. September, um 20.15 Uhr; von Sina Ataeian Dena mit Roya Afshar, Hooshang Ghovanloo, Neda Jebraeili
Iran 2015 | Originalversion mit d-/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 99 Minuten.

El olivo – der Olivenbaum

Donnerstag, 22. September, und Samstag, 1. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Iciar Bollain mit Anna Castillo, Javier Gutiérrez
Spanien 2015 | Originalversion mit d-/f-Untertiteln | ab 8 (14) Jahren | 100 Minuten.

Filme für die Erde – ganztags Filme rund um Nachhaltigkeit

Freitag, 23. September

Mit vier öffentlichen Vorstellungen | Eintritt frei, Kollekte | Anmeldung für das Lunchkino erforderlich | mehr zu den Filmen unter www.filmefuerdieerde.org

Öffentliche Vorführungen:

12.15 – 13.30 Uhr «Power to Change»
16.00 – 17.00 Uhr «Freightened» (Premiere)
18.00 – 19.40 Uhr «Bikes vs. Cars»
20.15 – 22.20 Uhr «Racing Extinction» (Premiere)
inkl. 20-minütigem Podium

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Amtsblatt vom 9. September 2016

Handelsregister

– S-Projekte AG, in Egnach, CHE-396.822.312, Mooswiesen 7, 9322 Egnach, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 25.8.2016. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen für KMU, insbesondere im Bereich Lebensmittel; die Erarbeitung von kundenspezifischen Analysen und Konzepten im Bereich Produktion, den Verkauf und das Marketing; die Übernahme von Mandaten und die Ausarbeitung von Gutachten, insbesondere für Betriebsübernahmen und Nachfolgeregelungen, sowie die Begleitung und die Finanzierung von Start-ups. Die Gesellschaft kann ferner im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben und finanzieren. Im Weiteren kann die Gesellschaft im In- und Ausland Grundstücke erwerben, belasten, veräussern und verwalten sowie alle Geschäfte tätigen, die geeignet sein können, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit in Zusammenhang stehen. Aktienkapital: CHF 800'000.–. Liberierung Aktienkapital: CHF 800'000.–. Aktien: 800 Namenaktien zu CHF 1000.–. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Namenaktionäre erfolgen an ihre letzte im

Aktienbuch eingetragene Adresse durch Brief. In allen anderen Fällen können die Mitteilungen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan erfolgen. Die Gesellschaft hat mit Erklärung vom 25.8.2016 auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Studer, Daniel Werner, von Hasle LU, in Egnach, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Tagesregister-Nr. 3832 vom 29.8.2016 / CHE-396.822.312 / 03032795

– meinholz.ch GmbH, in Egnach, CHE-239.101.587, Kreuzstrasse 5, 9315 Winden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 18.8.2016. Zweck: Betrieb einer Schreinerei sowie Planung und Beratung im Innenausbaubereich, Herstellung von Innenausbauten sowie Gestaltung und Fabrikation von Einzeilmöbeln und Wohntreppen, Pflanzen von Möbeln. Die Gesellschaft kann Grundstücke, Immobilien, Lizenzen, Patente und Rechte erwerben, verwalten, belasten und veräussern, sich an anderen Unternehmen beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben, errichten oder verwalten, sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Stammkapital: CHF 20'000.–. Nebenleistungspflichten, Vorkauf-, Vorkauf- oder Kaufsrechte gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Geschäftsführung an die Ge-

sellschafter erfolgen schriftlich oder per E-Mail. Die Gesellschaft hat mit Erklärung vom 18.8.2016 auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Keel, Andreas, von Rorschach, in Winden (Egnach), Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je CHF 1000.–; Fasciati, Ricardo, von Bregaglia, in Winterthur, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je CHF 1000.–. Tagesregister-Nr. 3846 vom 30.8.2016 / CHE-239.101.587 / 03035237

Handänderungen von Grundstücken

- 23. August 2016, Egnach, Grundstück Nr. S207, 4½-Zimmer-Wohnung, Aueracker 6, 168/1000 StWE; Veräusserer Künzle Paul, Steinebrunn, erworben am 26.9.2011; Erwerber Brunner Remo und Rajna, Steinebrunn.
- 25. August 2016, Egnach, Grundstück Nrn. 2117 und 2118, 7853 m², Land, Bucher Ried 3, Ferienhaus; Veräusserer Krayenbühl-Fasciati Matthias und Gretina, St. Gallen, erworben am 6.8.1981; Erwerber Hammer-Krayenbühl Nicole und Andreas, St. Gallen. ●

Amtsblatt Thurgau

Leserbrief

Weil wir mit Verstand weiterkommen

Die Initiative «Grüne Wirtschaft» greift ein wichtiges Anliegen auf, keine Frage. Wir müssen mit den Ressourcen sorgfältig umgehen. Nur, macht es Sinn, die Schweizer Wirtschaft und den Konsum mit unerreichbaren Vorschriften zu bremsen, zu regulieren? Einige Folgen dieser Initiative lassen sich vorhersagen. Lebensmittel, Mieten, Benzin, etc. werden erheblich teurer und für den durchschnittlich verdienenden Bürger beinahe unerschwinglich.

Es ist das richtige Ziel, aber extreme Vorschriften im Alleingang schaden mehr als sie nützen. Die Welt hört nicht an der Schweizer Grenze auf. Wir konsumieren viele Produkte, die aus dem Ausland kommen. Somit fallen auch die ökologischen Folgen dort an. Deshalb müssen Massnahmen im internationalen Kontext vereinbart und umgesetzt werden, z. B. über das «Pariser Abkommen». Da kann die Schweiz ihre Vorreiterrolle ausüben und die Mitgliederstaaten motivieren.

Ich appelliere an den Verstand von allen, ihr Verhalten kritisch zu hinterfragen. «Muss ich diese Fahrt wirklich mit dem Auto machen? Braucht es den neuen Kühlschrank? Lässt sich der Bürostuhl reparieren? Wo kaufe ich Lebensmittel ein?» Das ist weit nachhaltiger, als die extreme Initiative, die nicht umsetzbar ist.

Deshalb stimme ich NEIN zur Initiative. ●

Thomas Maron, Präsident Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung, Romanshorn

Referat KESB heute

Was geht mich die KESB an? – Oder die Erkenntnis, dass die Behörde nicht immer im Sinne des Betroffenen handelt. Öffentliches Referat von Frau lic. iur. C. Semadeni, Präsidentin KESB Weinfelden.

Beim Thema KESB, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, denken viele, was geht mich das an? Die KESB sorgt sich doch vorwiegend um jugendliche Problemfälle oder um überforderte Eltern. Dies ist jedoch nur ein Teil ihres Auftrages.

Abhilfe kann hier ein kurzer Blick in die gesetzlichen Grundlagen schaffen. Diese haben es in sich. Erstens geht es nicht nur um Kinder, sondern auch um Erwachsene. Zweitens geht es um den Schutz von Personen, die ihre Interessen nicht mehr selber wahren können. Zum Beispiel kommt die KESB ins Spiel nach einem Schlaganfall des Ehegatten

oder Patrons in einem Familienunternehmen. Ein Problemfall kann vieles werden, was nicht vorher schriftlich geregelt wurde. Es geht hier nicht um das Erbrecht, da die Person noch lebt – aber eben nicht mehr urteilsfähig ist. Fehlen schriftliche Vereinbarungen, dann geht der Gesetzgeber davon aus, dass die Hilfeleistung und Vertretung nicht automatisch an die übrigen Familienmitglieder geht, sondern diese dem Staat, konkret der KESB, übertragen werden. Es wird den Angehörigen zwar die Gelegenheit eingeräumt, sich zu allen für den Entscheid wesentlichen Punkten zu äussern; ein Recht gibts aber nur zur Akteneinsicht.

Wichtig ist dabei, dass alle Entscheide von der KESB bestätigt werden müssen. Das kann zum Beispiel den schon lange geplanten Handel der gemeinsamen Wohnung betreffen. Unter Umständen kann der Ehepartner

nicht mehr über die gemeinsamen Einkünfte alleine verfügen.

Besonders wichtig ist dies für Inhaber von KMUs. Hier sind Fälle bekannt geworden, in denen die KESB Entscheide nicht im Sinne des Unternehmens, sondern im Hinblick auf den Schutz des vorhandenen Vermögens getroffen hat. So haben Investitionen mit einem unternehmerischen Risiko kaum mehr Platz.

Es lohnt sich, die eigene Situation zu hinterfragen. Frau Semadeni wird über die geeigneten Vorsorgemassnahmen und Praxis informieren. Zum öffentlichen Referat im Restaurant Traube in Neukirch-Egnach am Montag, 19. September, um 20 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. ●

CVP-Ortspartei

Geburten und Todesfälle der Gemeinde Egnach August 2016 Geburten

Geburten

13. August

– Botticini Livio, des Botticini Damiano und der Botticini Franziska, von Amriswil TG, in Steinebrunn

Todesfälle

16. August

– Bischof Josef Anton, geboren am 26.03.1938, verheiratet, von Eggersriet SG, in Egnach ●

Einwohnerdienste Egnach

Gemeinde Egnach



Egnacher des Jahres

Meldung Egnacher des Jahres

Unser / Mein Vorschlag zur Anmeldung als Egnacher des Jahres

Vorname/Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Begründungen für die Wahl zum Egnacher des Jahres

Bitte bis 31. Oktober 2016 einsenden an:

Kulturkommission Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch
E-Mail: chandra.meili@egnach.ch

Tänzerische Schwerelosigkeit

Wer unkonventionelle Paarungen schätzt, kann jetzt erneut dazulernen: Das Duo ArPan spielt Klezmer und Gypsy mit Panflöte und Harfe.

Flöte und Harfe, das ist eine aus der Klassik bekannte lyrische Kombination: Nachdenklich streichen die Flötentöne über die gemächlich gezupfte Basis. Dass man damit aber auch ganz andere Temperaments-Register bedienen kann, beweist das Duo ArPan, das demnächst auf Tournee geht. Praxedis Hug-Ruetti und Urban Frey spielen feurige Klezmer- und Zigeuner-Musik aus Rumänien und Musik aus Norwegen und Irland: Musik, die unter dem Einfluss von Kelten und Fahren den entstanden ist.

Dabei kann man nicht nur die Erfahrung machen, wozu Panflöte und Harfe sich auch noch eignen. Auch die Stücke, die Frey und Hug-Ruetti in eigenen Arrangements spielen, hat man so noch nie gehört. Bei aller Virtuosität erklingt diese zum Tänzerischen neigende Musik hier ganz unverschämt leicht und unangestrengt. Und man fühlt sich dabei wie von einem unsichtbaren Luftkissen getragen.

Die beiden Musiker kennen sich gut, sie spielen seit 16 Jahren in verschiedenen Kammermusikformationen zusammen und haben mehrere CDs aufgenommen. Beide probie-



ren immer wieder Unkonventionelles aus. Der Panflötist Urban Frey war zuletzt mit einem Streichquartett unterwegs, und am Zusammenspiel mit der Harfe reizt ihn der Kontrast zum satten Streicherklang. Vor allem aber hat die Panflöte wie die Harfe eine Affinität zum Element Luft. Beide Instrumente klingen transparent und zugleich geheimnisvoll. Genau die Mischung, die es für dieses Programm braucht.

Praxedis Hug-Ruetti tritt seit vielen Jahren sowohl solistisch wie auch zusammen mit renommierten Ensembles auf internationalen Konzertbühnen auf, so etwa am Lucerne Fes-

tival, wo sie mit den Festival Strings Lucerne spielte, und am Menuhin Festival Gstaad. Gerne und oft spielt sie ausserdem im Duo mit der Pianistin Praxedis Geneviève Hug. Urban Frey hat als führender Panflötenspieler der Schweiz unter anderem 2012 das erste Schweizer Panflöten-Festival ins Leben gerufen.

Konzert in Salmsach am Samstag, 24. September in der Kirche Salmsach. Konzertbeginn 20 Uhr. Eintritt frei (Kollekte). Info unter www.urbanfrey.ch ●

Stefan Frei, Duo ArPan

Leserbrief

Vor Kurzem, Gespräch unter Kollegen

H. und P. erzählten von auffallend schönen Dörfern entlang der Donau und in Mitteldeutschland. Erinnerungen an ihre Velowanderferien. In der Schweiz sehe man viel seltener so harmonisch wirkende Dorfbilder, sagten sie bedauernd. Inert weniger Jahrzehnte hätten uns die Deutschen bei der Dorfbildpflege weit überholt. Woran das wohl liegen könnte? H. schaltete sich ein. «Unsere Dörfer in der Schweiz sind oft durch einzelne unproportionale und unpassende Bauten verschandelt. Auch in unserer Gemeinde gibt es Beispiele, z. B. in Egnach die Fensterfabrik, wie auch das neue Sekundarschulhaus passen überhaupt nicht in unser Dorf.» L. protestierte: «Ich finde das Sekundarschulhaus ist ein schöner Bau. Er ist zeitgemäss, entspricht der heutigen Zeit.» H. wollte es genauer wissen: «Einverstan-

den, der Zeitgeist kommt zum Ausdruck. Aber, was an diesem Bau schön sein soll, musst du mir erklären.» «Der Bau ist sauber gestaltet, alles ist gerade und symmetrisch, die Fassade ist nicht einfach nur glatt, es hat eine Struktur in den Betonflächen. Und das Wichtigste sind doch die für die Schule optimalen Einrichtungen. Und überhaupt solltest du mit deinem Urteil warten, bis auch die Umgebung, die Sporthalle und das neue Primarschulhaus gebaut sind. Dann ist alles zusammen wieder eine Einheit.» «Meine ästhetischen Ansprüche sind bei Weitem nicht erfüllt», erwiderte H., «da können auch die Gärtner und weitere Neubauten nichts mehr ändern. Dieser ungegliederte Bau ist viel zu gross. Gestaltungsmässig könnte er auch eine Fabrik sein. Das Gebäude passt überhaupt nicht ins

Dorfbild, in dem Giebedächer vorherrschen. «Wir haben uns von Zürcher Architekten und der Jury beeindrucken lassen. Sie überredeten uns für Bauten, die den dörflichen Charakter von Neukirch definitiv zerstören werden. Uns fehlte das Selbstvertrauen, um uns für eine Architektur einzusetzen, die in unser Dorfbild passt. Was nun? Neukirch wird damit nicht zu einer Stadt. Es bleibt ein Dorf, ein Dorf das seinen dörflichen Charakter verraten hat.»

Mit dieser freien Nacherzählung eines Gespräches möchte ich zum Nachdenken über das anzustrebende Erscheinungsbild unseres Dorfes und der Gemeinde anregen. ●

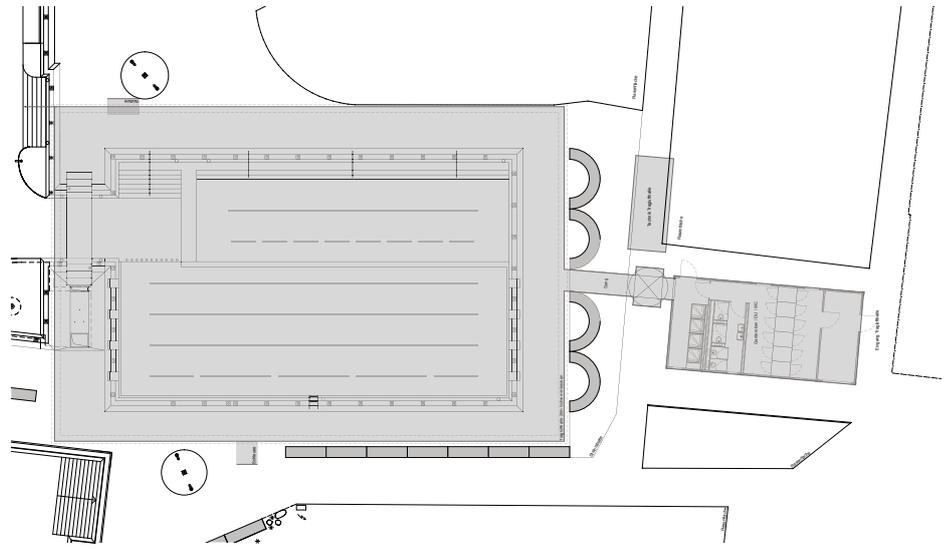
Hansjörg Häberli

Bau der Traglufthalle startet mit Saisonende

Jetzt gehts Schlag auf Schlag: Nachdem der Genossenschaft Winterwasser die Baubewilligung nun vorliegt, beginnt ab Ende September das Einbauen der Fundamente für die Traglufthalle im Seebad Romanshorn. Auch die Containeranlage mit Garderoben- und Sanitärbereich wird platziert – mittels eines Krans.

Die Traglufthalle braucht starke Fundamente, damit sie sicher über dem Schwimmbecken verankert werden kann. Diese anspruchsvollen Arbeiten werden nach Badesaison-Ende zügig an die Hand genommen. Diese Bauphase muss abgeschlossen sein, bevor die Halle angeliefert wird.

Parallel zum Bau der Fundamente, die den Sommerbetrieb nicht stören werden, laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Anschlüsse von Heizung, Warmwasser und Abwasser. Diese müssen bereit sein, wenn Ende Oktober die Halle aufgebaut wird. «Es muss keine neue Heizung angeschafft werden», sagt Hanspeter Gross, Genossenschaftspräsident, «die Ressourcen von bestehender Schnittelheizung und den Sonnenkollektoren werden optimal ausgeschöpft und verhindern auch Stillstandschäden.» Verbunden mit der Lüftung wird so auch für den permanenten



Grundrissplan von Traglufthalle und Infrastruktur.

Überdruck in der Halle gesorgt. Frischluftzufuhr und Heizung sind je nach Anwesenheit geregelt. «Die bestehende Infrastruktur wird perfekt genutzt», freut sich Gross.

Aufbau innerhalb von fünf Tagen

Sind die Vorarbeiten beendet, kann der Aufbau der Traglufthalle erfolgen. Fürs ganze Prozedere sind drei bis fünf Tage geplant. Ein spektakuläres Unterfangen wird sicherlich

das Platzieren der fünf Container mit Garderoben und Sanitäranlagen: Dafür wird ein Spezial-Kran benötigt. Stehen die Container millimetergenau, werden sie mittels einer beheizten Schleuse mit der Traglufthalle verbunden. Somit gelangen die Wasserratten im Warmen und trockenen Fusses zum Schwimmbecken. ●

IG Winterwasser

Speckschiessen der Sportschützen Egnach

Am Freitag, Samstag und Sonntag, 23. 24. 25. September, führen die Egnacher Sportschützen das traditionelle «Speckschiessen» durch. Der Anlass findet im Kleinkaliberschiesstand an der Wilenstrasse in Egnach statt. Geschossen wird in drei Kategorien. Jugendliche, Allgemeine Kategorie und Aktivschützen.

Jeder Teilnehmer erhält ein Stück Speck.

Am Freitagabend kann bis 21 Uhr auf beleuchtete Scheiben geschossen werden.

Schiesszeiten:

Freitag, 16.30 – 21 Uhr;

Samstag, 10 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Sonntag, 10 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr.

Speckverteilung: Sonntag, 25. September, 18 Uhr.

In der gemütlichen Schützenstube verwöhnen wir Sie mit Grilladen und Chnuserli. Die Sportschützen freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Jugendliche erhalten 5 Probeschüsse gratis. ●

Sportschützen Egnach

Gemeinde Egnach

Baubewilligungen

Bewilligt am 6. September 2016 durch die Baukommission:

- Thurella AG, Bucherstrasse 2, 9322 Egnach – Autoabstellplatz und -handel auf dem Kiesplatz, südlich der ehemaligen PWRA-Anlage, Bahnhofstrasse, 9322 Egnach
- Hug Josef Alfons Erben, c/o Hug Guido, Breitstrasse 16, 8541 Gachnang – Abbruch der bestehenden Gebäude, Olmishausen 1 und 1a, 9314 Steinebrunn
- Testor Anja, Luggwegstrasse 10, 8048 Zürich – Sanierung Wohnhaus, Wilen 9, 9322 Egnach, Parz. Nr. 433 ●

Die Baukommission

Filme für die Erde – Zum ersten Mal in Romanshorn

Die Filme drehen sich um Wald, Fahrräder und kämpferische Jugendliche: Das schweizweite Festival «Filme für die Erde» ist zum ersten Mal im Kino Roxy in Romanshorn.

Am Freitag, 23. September, findet das 6. «Filme für die Erde»-Festival statt: Der Verein «Filme für die Erde» lädt an diesem Tag in über 15 Städten gleichzeitig Tausende von Schülern/-innen, Unternehmen, Privatpersonen und Nachhaltigkeitspioniere ein, sich die interessantesten und bewegendsten Umweltdokumentarfilme dieses Jahres anzuschauen.

Grundsätzlich ist der Eintritt frei (ausser beim Lunch-Kino). Bei drei Filmen sind vor allem die Schulen angesprochen: So zum Beispiel um 9 Uhr wird die Wald- und Tierdoku «Unsere Wildnis» gezeigt. Der Film besticht

durch die Vielfalt der gezeigten Säugetiere und Vögel und weckt die Wertschätzung für die Wildnis. Am Nachmittag um 14 Uhr ist es mit «Rise of the Eco Warriors» grosses Kino von Jugendlichen, die sich für den Erhalt wichtiger Ökosysteme einsetzen. Zwei Stunden später zeigt «Freightened» Einblicke in die Frachtschiff-Welt, die uns einen Grossteil aller Produkte bringt.

Offen für Publikum

Am Mittag wird mit dem Film «Power to Change» gezeigt, dass und wie die Energiewende (exemplarisch in Deutschland) möglich wird: Es ist die gekürzte Vorpremiere des gleichnamigen Films, der ab Spätherbst in die Kinos kommt. Und vorher erhalten die Kinogäste einen Lunch. Für diesen Film mit Eintritt muss man sich über die Website

www.filmefuerdieerde.org anmelden. Am Abend um 18 Uhr geht es mit «Bikes versus Cars» um die Mobilität: Eindrücklich und mit Humor wird gezeigt, dass Fahrräder die Lösung für die Städte weltweit sind. Um 20.15 Uhr gibt es ein Live-Interview mit Persönlichkeiten der Nachhaltigkeitsszene, das per Livestream übertragen wird. Anschliessend kommt der Film «Racing Extinction» auf die Leinwand, mit mächtigen Bildern für den Erhalt der Erde.

Dank Sponsoren ist es möglich, dass dieses Festival zum ersten Mal nach Romanshorn kommt. Und es ist dem Entgegenkommen und dem grossen Einsatz des «Roxy»-Teams zu verdanken, dass die Filme im Kino Roxy zu sehen sein werden. ●

Markus Bösch

Männerturnverein Neukirch-Egnach im Berner Oberland

Die Vereinsreise des MTV vom 2. und 3. September war wieder ein voller Erfolg und ein bleibendes Erlebnis.

Bei Prachtswetter haben 30 Mitglieder des Männerturnvereins für zwei Tage die Vereinsfarben in das Berner Oberland getragen. Nach einer gut organisierten Carfahrt erreichte die Gruppe am Freitagmorgen die Region Brienz und besuchte die Giessbach-Wasserfälle und das ehrwürdige Giessbach Grand Hotel. Es folgte eine gemütliche Wanderung nach Iseltwald, und nach einem feinen Mittagessen sorgte eine Erfrischung im Brienzensee für ein abkühlendes Highlight der Reise. Der schöne Sommertag, die imposante Bergkulisse und die farbenstarke Natur haben dieses gemütliche Fleckchen Erde in bestem Licht erscheinen lassen!

Mit dem Kursschiff wechselte dann die Gruppe an die gegenüberliegende Seeseite nach Brienz, wo in einem Hotel in der Nähe des Seeufers übernachtet wurde.

Am Samstag ging die Reise in Richtung «Grimselwelt» weiter, wo der Nervenkitzel «Gelmerbahn» auf die Reiseteilnehmer wartete. Diese Standseilbahn ist mit max. 106% Steigung die steilste ihrer Art in Europa. Atemberaubend war nicht nur die Fahrt mit dieser Bahn, sondern auch die grandiose Berglandschaft des Hochgebirges. Der Ausblick vom Rand der Staumauer liess alle erkennen, was für eine unglaubliche Arbeit die Pioniere des letzten Jahrhunderts damals leisteten.

Am Nachmittag war die ganze Gruppe im Stollen der Grimsel-Werke der KWO (Kraftwerke Oberhasli) zu finden. Die Besichtigung des Wasserkraftwerks – etwa zwei Kilometer in den Berg – unter dem Grimsensee war nun angesagt. Der ganze Komplex mit Staumauern, eigenen Seilbahnen, Stollen und Turbinen gehört zur Hauptsache der BKW, auch die grössten Schweizer Städte sind daran direkt beteiligt. Dimensionen und Leistungen dieser Anlage machten uns allen wieder bewusst, wie die Energiegewin-

nung wichtig und unersetzlich für unseren Alltag geworden ist, und was dafür gemacht werden muss.

Wieder unter freiem Himmel war das nächste Erlebnis parat: Die Carfahrt über die drei Pässe Grimsel, Furka und Oberalp mit Kulissen und Panoramen, welche nur die Schweiz bieten kann.

Abends war der letzte Halt in Sedrun. Die Fahrt führte über die Surselva, das Churer und St. Galler Rheintal. Am späten Samstagabend kam die Turnerschar müde, aber glücklich und zufrieden nach Hause.

Dem Organisator Walter Kugler und dem Carchauffeur galt ein langer, grosser Applaus für die Ausgestaltung dieser Turnfahrt. Kameradschaft, Zeit für Gespräche und für gemeinsame Erlebnisse, neue Episoden und viele schöne Bilder werden bei allen gerne in Erinnerung bleiben. ●

A. Paliaga

Qi Gong – Ein Weg zur inneren Harmonie

Qi Gong ist einer der fünf Teilbereiche der Traditionellen Chinesischen Medizin, TCM. Seit Jahrtausenden wird Qi Gong erfolgreich zur Gesunderhaltung/Prävention eingesetzt. Durch fließende, sanfte Bewegungsformen, verbunden mit tiefer Atmung, wird der ganze Körper mit mehr Sauerstoff versorgt. Unser Geist wird ruhig. Der Körper entspannt. Durch ruhig und bewusst ausgeführte Übungen werden Gleichgewicht, Beweglichkeit, Koordination und Kräftigung der Muskulatur trainiert. Verspannungen und Blockaden lösen sich. Das

Herz-Kreislauf-System, der Stoffwechsel, das vegetative Nervensystem sowie die Organe werden angeregt, und das Immunsystem wird gestärkt. Die Lektionen werden donnerstags ab 6.10.–15.12. jeweils von 9.15 bis 10.15 Uhr in der Musikschule Arbon, Brühlstrasse 4 in Arbon, durchgeführt. Profitieren Sie von einer Probelektion.

Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

Willkommen im Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 11. September, fand in der evangelischen Kirchgemeinde der erste Jugendgottesdienst für die neuen 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler statt. Eingeladen waren dazu auch die Eltern.

Informiert wurde bei diesem Anlass über die Bausteinregelung der Kirchgemeinde. Zwölf Bausteine müssen die evangelischen Religionsschülerinnen und -schüler ab der 5. Klasse im Laufe eines Schuljahres sammeln.

Bausteine gibt es für den Besuch eines Gottesdienstes oder für einen sozialen Einsatz. Die Kinder und Jugendlichen sollen das gemeinsame Feiern im Gottesdienst kennen-

lernen und angeregt werden, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen.

Die Jugendgottesdienste gehen mit Musik, mit Themen und Aktionen besonders auf die Bedürfnisse und Fragen von Kindern und Jugendlichen ein.

Im Gottesdienst fühle ich mich wohl und willkommen – diese Erfahrung sollen die Jugendlichen in den Jugendgottesdiensten machen und hoffentlich auch in den anderen Gottesdiensten, die sie in ihrem Leben kennenlernen. ●

Pfrn. Simone Dors / Diakon Mathias Hüberli

Leserbrief

Ja zur Grünen Wirtschaft

Wissen Sie, warum ausgerechnet ein neugeborenes Baby die Plakate für die «Grüne Wirtschaft» ziert? Mich motiviert dieses Baby, sorgsamer mit den natürlichen Rohstoffen umzugehen, damit es später nicht das entbehren muss, was wir jetzt mehr oder weniger gedankenlos verschwenden. So ist die Schweiz im europäischen Vergleich leider Spitzenreiterin im Anhäufen von Abfallbergen. Das muss nicht sein. Auch bei den CO₂-Emissionen sind wir zum Handeln verpflichtet, denn die Schweiz hat das Pariser Klimaabkommen ratifiziert. Die Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)» gibt dem Bund die Möglichkeiten zum Handeln. Beispielsweise

kann er Importauflagen einführen für Produkte, deren Herstellung die Umwelt schädigt, wie das Palmöl. Dessen Produktion zerstört Regenwälder in grossem Stil und schädigt gleichzeitig unsere Bauern, weil ihr Rapsöl preislich unter Druck gerät. Die Initiative «Grüne Wirtschaft» bezieht sich sinnvollerweise nicht nur auf die Schweizer Wirtschaft, sondern auch auf die Importprodukte und deren Verschleiss an natürlichen Rohstoffen. Stimmen Sie Ja, unseren Kindern zuliebe! ●

*Regula Streckeisen,
Präsidentin EVP TG, Romanshorn*

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

16. September bis 19. September 2016

Gemeindebibliothek: Öffnungszeiten: Für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30 bis 11.30 sowie Montag 18.30 bis 19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30 – 11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr. Samstag, 09.30–11.30 Uhr. Tel. 076 220 14 40.

Johannes Verein Egnach: Freitag, 16. September, 20.00 Uhr: Versammlung. Restaurant Schäfli, Mausacker.

Spiel und Jass macht Spass: Freitag, 16. September, 14.00–16.30 Uhr: Wir treffen uns zum Spielnachmittag im Alterswohnheim Neukirch.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung: Sonntag, 18. September: Tagesritt.

CVP Egnach: Montag, 19. September, 20 Uhr, Rest. Traube, öffentlicher Vortrag «KESB heute» mit Frau lic. iur C. Semadeni.

Evangelischer Kirchenchor, Montag, 19. September, 20.15–21.45 Uhr: Probe. Evangelisches Kirchgemeindehaus, Neukirch.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Montag, 14.00 Uhr, Todesanzeigen bis
Dienstag, 17.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch
www.strobele.ch/loki

Abbonentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Eine Lehre, die sich den Talenten anpasst

Flexibler ist besser – gerade bei der Berufswahl. Darum bietet der Autogewerbeverband Schweiz (AGVS) ein Lehrmodell an, das sich ganz nach den Talenten der Lernenden richtet. Und mit ihren Bedürfnissen mitwächst.

Die einen sind technisch und handwerklich begabt, andere arbeiten gerne am Computer. Die einen interessiert eher das Kaufmännische, wieder andere blühen beim Beraten und Verkaufen auf. Die Interessen und Talente junger Leute sind ganz verschieden. Und sie können sich weiterentwickeln. Der Autogewerbeverband Schweiz (AGVS) bietet darum Lehren für verschiedene Bedürfnisse – und verschiedene schulische Voraussetzungen an.

Im eigenen Tempo zum Berufsziel

Die Basis für eine Berufskarriere in der Automobilbranche bildet eine der drei Basislehren. Lehrzeit zwei, drei bzw. vier Jahre. Der Clou: Fängt ein Lernender so richtig Feuer und möchte weiterkommen, ist das mit einer



Eine der drei AGVS-Basislehren: Automobil-Fachmann/-frau.

verkürzten Zusatzlehre jederzeit möglich. Direkt nach dem Berufsabschluss oder irgendwann später. «Mit unserem flexiblen Lehrmodell kommen wir den Bedürfnissen junger Menschen entgegen», erklärt Marc Widler, Geschäftsführer des AGVS Thurgau. «Jeder Lernende kann sich so in seinem eigenen Tempo weiterentwickeln.»

Mehr Informationen im Internet

135 ausbildende AGVS-Garagen gibt es im Kanton Thurgau. Diese haben vor Kurzem eine Microsite mit den wichtigsten Informationen zu den verschiedenen Basislehren ins Netz gestellt. Ebenfalls auf der Microsite: Eine interaktive Karte mit der Möglichkeit, einfach mit einer AGVS-Garage in der Nähe in Kontakt zu treten. Denn: «Welche Lehre am besten passt, das finden interessierte Jugendliche am sichersten vor Ort heraus», sagt Marc Widler. Alle AGVS-Garagen bieten darum Schnupperlehren an.

Mehr Infos auf www.lehrstelle-2017.ch. Im WhatsApp-Chat beantwortet ein Experte des AGVS unkompliziert und schnell alle Fragen zum Thema: 079 217 13 62. ●

*Autogewerbeverband,
Sektion Thurgau*

FC Neukirch-Egnach weiterhin in Torlaune

FC Neukirch-Egnach vs. FC Rotmonten 8:0

Wie vor jedem Spiel hat sich die Mannschaft um Trainer Botticini viel vorgenommen. Der Start in die Partie verlief harzig. Ein frühes Tor, wie in den letzten Partien, konnte man wegen ungenauen Zuspielens und gutem Stellungsspiel des Gegners nicht erzielen. Für einmal war Geduld gefragt bei der Mannschaft aus Neukirch-Egnach. Die Gäste aus Rotmonten waren zwar in den Anfangsminuten defensiv stabil, offensiv brachten sie aber praktisch das ganze Spiel hindurch nichts zustande. Mit deutlich mehr Ballbesitz näherte man sich, umso länger die erste Halbzeit lief, dem Gästetor an. Die Geduldprobe hatte nach 27 Minuten ein Ende gefunden. Michael Würth erlöste das Heimteam mit einem herrlichen Kopfballtor. Es war wortwörtlich eine Erlösung. Das Tore-schiessen fiel fortan wieder kinderleicht. In der 33. Minute erzielte Captain Ralph Stalder das 2:0 für den FCNE. Jungspund Yan-

nick Stacher konnte mit seinen zwei Toren vor der Halbzeitpause auf 4:0 erhöhen.

In der zweiten Halbzeit waren nur wenige Minuten gespielt, als man Yannick Stacher zu seinem dritten Tor gratulieren konnte. Mit dem 5:0 war die Partie gelaufen. Trotz allem waren die Neukircher noch in Torlaune. In der 61. Minuten schoss Yves Schoch das 6:0. Knapp zehn Minuten vor Schluss konnte Michael Würth, mit seinem zweiten Tor, auf 7:0 erhöhen. Drei Minuten vor Ende der Partie wurde dem FCNE noch ein Elfmeter zugesprochen. Torhüter Nicolas Brühwiler liess sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte den fälligen Penalty in souveräner Art und Weise. Nach zuletzt zwei 10:0-Erfolgen, folgt nun also ein 8:0 gegen den FC Rotmonten.

Der FC Neukirch-Egnach hat somit nach vier Spielen bereits 35 Tore erzielt und steht weiter an der Tabellenspitze. Das nächste

Spiel findet am 17. September in Romanshorn statt. Auch auswärts gegen den FC Romanshorn freut sich die 1. Mannschaft auf Ihre Unterstützung.

Matchball-Sponsor:

Wir bedanken uns herzlich bei: Creativa GmbH, 9320 Arbon, www.creativa.ch

Sportplatz Rietzelg, 70 Zuschauer

Startaufstellung: N. Brühwiler, Y. Schoch, M. Eberle, I. Breitenmoser, A. Martino, R. Stalder (C), L. Schwitzer, S. Breitenmoser, R. Ziegler, Y. Stacher, M. Würth.

Ersatz: S. Baumgartner, C. Hegner, D. Jusel, J. Weibel, C. Meyer.

HOPP FCNE! ●

Loris Schwitzer